

Konzeption zur Durchführung der Beruflichen Bildung während des Betretungsverbotes für Menschen mit Behinderung

1. Hintergrund

Die weltweite Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2, welche am 11.03.2020 durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Pandemie erklärt wurde, führt auch in der Bundesrepublik Deutschland zu weitreichenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen.

Im Rahmen der Maßnahmen gegen eine weitere Ausbreitung wurde am 20.03.2020 durch den Freistaat Sachsen per Allgemeinverfügung das Betreten von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) für Menschen mit Behinderung weitestgehend untersagt.

Die berufliche Bildung, welche aktuell für 19 Teilnehmende durchgeführt wird, kann dadurch nicht mehr im bisher mit der Bundesagentur für Arbeit vereinbarten Format stattfinden. Die DRK Werkstätten Meißen sind bereit, neue Wege zu gehen, um das Bildungsangebot der Werkstatt für die Teilnehmer*innen weiter anbieten zu können.

2. Zielstellung

Primäres Ziel ist es, die arbeitsmarktpolitische Maßnahme (Berufliche Bildung) durch den Einsatz alternativer Lehr- und Lernmethoden aufrecht zu erhalten, so dass die Teilnehmer*innen auch während der Schließung der WfbM das Bildungsangebot wahrnehmen können und das Lernangebot dadurch gleichzeitig unterstützend auf die Gestaltung des eigenen Tagesablaufs einwirken kann.

3. Umsetzung

Die Umsetzung beginnt zum 01.04.2020. Die Lerninhalte der Beruflichen Bildung sollen durch Lernbriefe vermittelt werden, welche den Teilnehmer*innen postalisch zugesandt werden:

- Lernbriefe bestehen aus einem wissensvermittelndem Teil und einem Aufgabenteil
- Benötigte Materialien werden dem Lernbrief beigelegt
- Versand der Lernbriefe erfolgt wöchentlich; Bearbeitungsfrist: 7 Tage
- Korrektur und telefonisches Feedback / Erläuterung

Möglichkeiten der Differenzierung

Bei der Erstellung der Lernbriefe werden die unterschiedliche Leistungsniveaus der Teilnehmer*innen berücksichtigt. Grundlage sind die im Eingliederungsplan angestrebte Qualifikationsstufe sowie die persönlichen Fähigkeiten. Teilnehmer*innen, welche eine tätigkeitsorientierte oder eine arbeitsplatzorientierte Qualifizierung erhalten, bekommen das Lernmaterial entsprechend ihres Bedarfes in vorwiegend leichter Sprache zur Verfügung gestellt.

Der Einsatz von Lernmitteln wird ebenso individuell angepasst. Teilnehmer mit berufsfeldorientierter Qualifizierung werden beispielsweise bei Rechenaufgaben gebeten, keinen Taschenrechner zu benutzen. Weiterhin erhalten diese Teilnehmer die Aufgabenblätter nicht zwingend in leichter Sprache.

Lernen in häuslicher Umgebung

Die Lehrbriefe sind so angelegt, dass die Teilnehmer*innen sich die Inhalte im Rahmen von Selbstlernphasen erarbeiten und mittels darauf aufbauender Aufgaben sichern und vertiefen. Die Unterstützung durch andere im Haushalt lebende Personen ist zulässig und wünschenswert.

Die Bildungsbegleiter*innen der DRK Werkstätten Meißen bieten zur Unterstützung des Lernens in häuslicher Umgebung eine tägliche Telefonsprechstunde im Zeitraum von 09:00 bis 11:00 Uhr an. Die Teilnehmer können so individuell bei der Bearbeitung des Lernbriefs unterstützt werden. Auch können im Rahmen der Telefonsprechstunde organisatorische Fragestellungen besprochen werden. Durch die Möglichkeit des telefonischen Austauschs wird zudem gewährleistet, dass ein Mindestmaß an sozialen Kontakten für die Teilnehmer*innen vorhanden ist und somit einer Vereinsamung entgegengewirkt wird.

Kontrolle des Lernerfolgs

Den Lernbriefen liegt jeweils eine Lernerfolgskontrolle bei. Diese senden die Teilnehmer*innen nach Bearbeitung an die Bildungsbegleiter*innen zurück. Möglich ist das auf postalischen Weg oder per E-Mail. Sind diese Optionen nicht möglich, so wird der/die Bildungsbegleiter*in Hausbesuche, unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften, bei den entsprechenden Teilnehmern*innen vornehmen, um die Unterlagen abzuholen.

Die Lernerfolgskontrollen werden durch die Bildungsbegleiter*innen kontrolliert und die Teilnehmer*innen erhalten telefonisch ein individuelles Feedback zu ihren Ergebnissen.

Weiterführende Lernangebote

Teilnehmer*innen mit Zugang zu digitalen Medien werden auf die Plattform www.schlaukopf.de verwiesen. Dort können kostenlose interaktive Fragen zu verschiedenen Themen beantwortet werden. Grundwissen z.B. in den Bereichen Mathematik, Deutsch und Sachkunde kann aufgefrischt und erweitert werden.

Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer*innen mit Freude am interaktiven Lernen, es ist keine Pflicht und nicht Bestandteil der Lernerfolgskontrolle. Im Rahmen der Lernbriefe wird gezielt auf Angebote der Plattform verwiesen, welche das Thema des Lehrbriefs betreffen und den Lernerfolg somit unterstützen können.

Die Bildungsbegleiter*innen erfassen durch persönliche Befragung wie viele Teilnehmer*innen diese oder andere Lernplattformen genutzt haben und ob dies eine hilfreich Ergänzung zum Lernen ist. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des BB Bereiches ein (siehe Abschnitt „Einsatz von Online-Lernplattformen“).

Einsatz von Online-Lernplattformen

Die DRK Werkstätten Meißen haben grundsätzlich über das *DRK Bildungswerk Sachsen* Zugang zum Bildungsportal Sachsen (OPAL), welches kurzfristig durch den Berufsbildungsbereich genutzt werden könnte.

Der Einsatz dieser Lernplattform wurde im Rahmen der Erstellung dieser Konzeption geprüft und zunächst zurückgestellt. Gründe dafür sind:

-
- die Teilnehmer*innen konnten aufgrund der Kurzfristigkeit der Ereignisse nicht in der Nutzung unterwiesen werden
 - viele Teilnehmer*innen verfügen im häuslichen Bereich über keinen gesicherten Zugang zum Internet.
 - vorhandene Smartphones haben in der Regel nur begrenztes Datenvolumen

Auf Basis der Ergebnisse und Rückmeldungen zum hier dargelegten Lehr-/Lernansatz soll nach vier Wochen nochmals der Einsatz der Online-Lernplattform geprüft werden.

4. Personenkreis / Zielgruppe

Alle Teilnehmer*innen der Bildungsmaßnahmen im Berufsbildungsbereich der DRK Werkstätten Meißen im 1. und 2. Jahr.